Titel: Resolution zu Deutschkursen für internationale Studierende  
Autor:innen:  
Frederick (Köln), Fritz (FUB), Benedikt (Münster), Evelyn (Marburg)

Adressat\*innen:  
Rektorate deutschsprachiger Universitäten (auch nicht-Physik-anbietende Unis?)  
Konferenz der Fachbereiche Physik

Antragstext:  
Die ZaPF fordert die Verbesserung der Integration nicht-deutschsprachiger Studierender in den universitären Alltag durch das kostenlose Angebot von Deutsch als Fremdsprache.

Aktuell werden bereits in einigen Universitäten kostenlose Kurse für “Deutsch als Fremdsprache” als regulärer Teil von Prüfungsordnungen angeboten, während selbige an anderen Universitäten kostenpflichtig und extracurricular zu belegen sind. Das erschwert die Integration von nicht-Muttersprachler\*innen in die Gesellschaft und in das Leben an der Universität. Als Ausbildungsstätte liegt es in der Verpflichtung aller Universitäten, eine Teilnahme der Studierenden am (Arbeits-)Leben zu unterstützen. Dazu gehört gerade auch der Abbau bestehender Sprachbarrieren durch ein niederschwelliges Lernangebot.  
Die Universität Münster ist hierfür ein positives Beispiel: Hier ist “Deutsch als Fremdsprache” ein wählbares Nebenfachmodul und würdigt so die Relevanz der Sprachkenntnis im zukünftigen Wissenschafts- und Arbeitsleben der Studierenden.  
Dafür ist es essenziell, ausreichende Kapazitäten an den Universitäten zu schaffen.

Während die ZaPF pauschal verpflichtende Deutsch-Kurse ablehnt, kann eine Teilnahme an deutschsprachigen Studiengängen im Fall niedriger Deutschkenntnisse unter der Auflage ermöglicht werden, die fehlenden Kenntnisse während des Studiums durch einen weiterbildenden Deutschkurs aufzuholen.  
An der Universität Münster wird beispielsweise “Deutsch als Fremdsprache” im deutschsprachigen Bachelor verpflichtend, falls nur ein DSH-1-Sprachniveau und kein DSH-2-Sprachniveau vorgewiesen werden kann.

Begründung:  
siehe Reso